

demnächst, im Kampfe ums Dasein, als ein brauchbares Rüstzeug erweisen. Möge dann jeder Herz und Zunge auf dem richtigen Fleck haben und, soweit er durch seine Stellung dazu berufen ist, zur Milderung allzu schroffer Gegensätze, zur Wahrung religiösen und sozialen Friedens beitragen! Möge jeder mit Wort und Rede für alles Edle und Gute, für Recht und Wahrheit in die Schranken treten und sich dabei in edler Mannhaftigkeit und im Bewußtsein getreuer Pflichterfüllung über Beifall und Tadel erhaben fühlen!

B. Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Klasse	6	5	4	3	2	1	Zu- sammen
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch	5	5	4	4	4	3	25
Französisch	6	6	6	6	5	5	34
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	4	4	3	19
Rechnen und Mathematik	5	4	6	5	5	5	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre	—	—	—	—	2	6	8
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Singen	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Zusammen	30	30	33	35	35(37)	35(37)	198(202)

2. Verteilung des Unterrichts während des Schuljahres 1899/1900.

N ^o	Lehrer	Ordin. von	1	2	3	4	5	6	Summa
1	Dr. Dannemann, Direktor	—	3 Physik 3 Chemie	2 Naturbeschrg.	2 Naturbeschrg.				10
2	Breusing, Professor	1	4 Englisch 5 Französisch	4 Englisch	6 Französisch				19
3	Dr. Neumann, Professor	—	3 Gesch. u. Erdk.		4 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch 4 Gesch. u. Erdk.	2 Erdkunde		19
4	Beck, Oberlehrer	5		2 Geschichte 2 Erdkunde 4 Deutsch	2 Erdkunde		6 Französisch 5 Deutsch		21
5	Deditius, Oberlehrer	4	2. Freih. Zeichn 2 Linearzeichnen	2 Freih. Z. 2 Lin. Z.	2 Geometrie 2 Zeichnen	6 Mathematik 2 Zeichnen	2 Zeichnen		22
6	Dr. Kreuschmer, Oberlehrer	2	5 Mathematik	2 Naturlehre 5 Mathematik	3 Algebra			5 Rechnen	20
7	Hellmann, Oberlehrer	6	2 Religion 3 Turnen			6 Französisch		5 Deutsch 6 Französisch	22
8	Koldewey, Oberlehrer	3	3 Deutsch	5 Französisch 2 Religion	5 Englisch 2 Religion			3 Turnen 2 Erdkunde	22
9	Schurig, Lehrer	—				2 Religion 2 Naturb. 2 Schreiben	2 Religion 4 Rechnen 2 Naturbeschrg. 2 Schreiben	2 Naturbeschrg. 3 Schreiben 3 Religion	23
10	Zours, Kaplan	—		2 Religion			2 Religion		4
11	Schröter, städt. Obertarnlehrer	—			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen		9
12	Kind, Musiklehrer	—		3 Chorstunden			2 Singen	2 Singen	7

3. Uebersicht über die im Schuljahre 1899/1900 erledigten Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius: Breusing.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Hellmann. Bibellesen behufs Ergänzung der in den vorangehenden Klassen gelesenen Abschnitte. Erklärung des Markus-Evangelium und des Philipperbriefes. — Die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. (Noack, Hilfsbuch.) — Katholische (vereinigt mit 2 und 3): 2 Stunden; Zours. Kurze Wiederholung des ersten Hauptstückes; das 2. Hauptstück vollständig. Die wichtigsten Ereignisse aus der Kirchengeschichte. Einübung einiger Kirchenhymnen.

Deutsch: 3 Stunden; Koldewey. Lektüre von Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen; Vortrag eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. — Leichte Aufsätze abhandelnder Art alle 4 Wochen.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Im Anschluß an Schillers „Lied von der Glocke“.) 2. Was erfahren wir aus den beiden ersten Aufzügen von „Minna von Barnhelm“ über die Lebensschicksale Tellheims? 3. Der Suez-Kanal und der Kaiser Wilhelm-Kanal. (Vergleichung.) 4. Schilderung eines Unwetters in Barmen. (In Briefform.) 5. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von „Wilhelm Tell“ über die Gewaltthaten der Vögte? 6. Charakterschilderung der Personen nach dem ersten Gesang von „Hermann und Dorothea“. 7. Hermanns Elternhaus. 8. Preußens Erniedrigung und Erhöhung (von 1806–13.) (Probearbeit.) 9. Was bietet Barmen Bemerkenswertes? (Prüfungsarbeit.) 10. Tells Gefangennahme und Rettung.

Französisch: 5 Stunden; Breusing. Syntax des Adverbs und der Fürwörter. Wiederholung der gesamten Grammatik. (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch B) — Lektüre; Jules Verne, Cinq semaines en ballon.

Englisch: 4 Stunden; Breusing. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens und des Adverbs; die wichtigeren Präpositionen. (Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch.) — Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest.

Geschichte und Erdkunde: 3 Stunden; Neumann. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrich des Großen bis zur Gegenwart. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Wiederholung der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. (Daniel, Leitfaden.)

Mathematik: 5 Stunden; Kreuschmer. Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Uebungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. (Lackemann, Arithmetik; Bardey, Aufgaben.) — Die trigonometrischen Funktionen. Berechnung von Dreiecken mit Hilfe der Sinus- und Cosinusformel. — Die Lage von Geraden und Ebenen zu einander. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Inhalt und Oberfläche. (Lackemann, Geometrie II).

Prüfungsaufgaben Ostern 1900.

Aufgaben in der Mathematik.

1. Eine Schuld von 850 Mk. wurde nach 4 Jahren, unter Einrechnung der Zinseszinsen, mit 1000 M. getilgt. Wie hoch war der Zinsfuß? 2. Von einem Dreieck ist gegeben das Verhältnis der Seiten $a : b : c = 2\frac{2}{3} : 3 : 3\frac{1}{3}$ und die Höhe zur dritten Seite $h_3 = 24$. Wie groß sind die Winkel, die Seite a , der Radius und der Flächeninhalt des dem Dreieck umbeschriebenen Kreises? 3. Eine Kugel, deren Oberfläche $O = 240$ ist, hat gleichen Rauminhalt mit einem normalen Kreiskegel, bei welchem das Verhältnis der Höhe des Kegels zum Grundkreisradius gleich $8 : 3$ ist. Wie groß ist der Radius der Grundfläche, die Höhe und die Mantelfläche des Kegels?

Naturlehre: 6 Stunden; der Direktor. Mechanik; die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme. — Die wichtigsten Metalle mit besonderer Berücksichtigung des Eisens. — Einführung in die Geologie. Mathematische Geographie.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Zeichnen nach Gipsmodellen. Farbige Flachornamente. Federzeichnen, Perspektivisches Zeichnen nach Geräten und Werkzeugen.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden: Deditius.

Sekunda.

Ordinarius: Kreuschmer.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Koldewey. Das Reich Gottes im Neuen Testamente die Bergpredigt und Gleichnisse. Apostelgeschichte. — Befestigung der Hauptstücke und des in

den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte. — Katholische: s. Prima.

Deutsch: 4 Stunden; Beck. Behandlung von Lesestücken unter allmählichem Hervortreten der poetischen vor der prosaischen Lektüre. (Hopf und Paulsiek, V.) Schillers Glocke. Homer. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Aufsätze wie in 3, dazu Berichte über Selbsterlebtes; alle 4 Wochen.

Französisch: 5 Stunden; Koldewey. Wortstellung, Syntax des Artikels und des Adjektivs. (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch B.) — Lektüre: Erckmann-Chatrion, L'Histoire d'un Conscrit.

Englisch: 4 Stunden; Breusing. Syntax des Verbs, aus der Lehre vom Konjunktiv nur das Nötigste. (Dubislaw und Boek, Lehr- und Übungsbuch.) — Lektüre: Chambers, English History.

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Beck. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen; insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte (Eckertz, Hilfsbuch.) — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. (Daniel, Leitfaden.)

Mathematik: 5 Stunden; Kreuschmer. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, vom zweiten Grade mit einer Unbekannten (Lackemann, Arithmetik; Bardey, Aufgaben.) — Proportionalität. Aehnlichkeit. Die regelmäßigen Vielecke. Kreisberechnung. (Lackemann, Geometrie I.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; der Direktor. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Der Mensch und seine Organe. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Naturlehre: 2 Stunden; Kreuschmer. Einleitung in die Physik und Chemie. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Perspektives Zeichnen nach Vollkörpern. Ausführung in Licht und Schatten. Einfache Federzeichnungen. Farbige Flachornamente.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Deditius.

Tertia.

Ordinarius: Koldewey.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Koldewey. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. — Wiederholung der 5 Hauptstücke nebst Sprüchen und der früher gelernten Kirchenlieder, Einprägung einiger neuen. — Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Katholische: s. Prima.

Deutsch: 4 Stunden; Neumann. Zusammenfassender Ueberblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. — Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, IV.) — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen und dergl.) alle 4 Wochen.

Französisch: 6 Stunden; Breusing. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Syntax des Verbs. (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch B.) — Lektüre: Bruno, Le tour de la France.

Englisch: 5 Stunden; Koldewey. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln. (Dubislaw und Boek, Lehr- und Übungsbuch.)

Geschichte: 2 Stunden; Neumann. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. (Eckertz, Hilfsbuch.)

Erdkunde: 2 Stunden; Beck. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. (Daniel, Leitfaden.)

Mathematik: 5 Stunden; Geometrie: Deditius. Algebra: Kreuschmer. Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben auf Aufgaben aus der Prozent-, Verteilungs- und

Mischungsrechnung. (Schellen, Aufgaben.) Die Proportionen (Lackemann, Arithmetik; Bardey, Aufgaben.) — Kreislehre. Die Flächengleichheit und die Flächenberechnung geradliniger Figuren. (Lackemann, Geometrie I.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; der Direktor. Schwierigere Familien des natürlichen Systems. Ausländische Kulturpflanzen. Höhere Kryptogamen. — Gliedertiere, insbesondere Insekten; einzelne Vertreter der niederen Tierkreise. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Zeichnen der architektonischen Grundformen. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen, Konturenzeichnen nach Gypsmodellen. Einfache farbige Ornamente. Federzeichnungen.

Quarta.

Ordinarius: Deditius.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Schurig. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel, Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. — Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke; Erklärung und Einprägung des 3., Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Sprüche, wie in den vorangehenden Klassen. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernen von 4 neuen. — Katholische: (vereinigt mit 5 und 6) 2 Stunden; Zours. Die notwendigen Gebete nebst kurzem Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Abschluß der Geschichte des Alten Testaments; die Jugendgeschichte Jesu nebst einigen sonn- und festtäglichen Evangelien. (Schuster, Biblische Geschichte.) Einübung einiger Kirchenlieder.

Deutsch: 4 Stunden; Neumann. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, III.) — Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit; letzteres alle 4 Wochen.

Französisch: 6 Stunden; Hellmann. Bildung und Steigerung des Adverbs; die unregelmäßigen Verben. Uebersicht über die Konjunktionen; Präpositionen de und à. (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Uebungsbuch C.)

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Neumann. Uebersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. (Jäger, Hilfsbuch.) — Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. (Daniel, Leitfaden.)

Mathematik: 6 Stunden; Deditius. Regeldetri-Aufgaben. Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. (Schellen, Aufgaben.) — Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Inhaltsberechnungen von Flächen und Körpern. (Lackemann, Geometrie I.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Schurig. Besprechung von leichteren Familien des natürlichen Systems. — Uebersicht über das System der Wirbeltiere. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Weitere Uebungen in der lateinischen Kursivschrift; Rundschrift.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Rosette, Rankenornament, einfaches Anthemienband. Perspektivisches Zeichnen nach Blechmodellen. Das Wichtigste aus der Farbenlehre. Zeichnen nach gepreßten Blättern in Farben.

Quinta.

Ordinarius: Beck.

Religion evangelische: 2 Stunden; Schurig. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. (Henning, Biblische Geschichte.) Wiederholung des 1. Hauptstückes; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes. — Sprüche und Kirchenlieder wie in 6. — Katholische: s. Quarta.

Deutsch: 5 Stunden; Beck. Der einfache und der erweiterte Satz. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. (Hopf und Paulsiek, II.) — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen.

Französisch: 6 Stunden; Beck. Systematische Durchnahme der Grammatik. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Für- und Zeitwörter. Die wichtigsten unregelmäßigen Verbalformen. (Ploetz, Elementarbuch, C.)

Erdkunde: 2 Stunden; Neumann. Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

Rechnen: 4 Stunden; Schurig. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine und Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri-Aufgaben. (Schellen, Aufgaben.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Schurig. Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere und einzelner Gliedertiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Das große Alphabet der deutschen Kurrentschrift. Ziffern.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Gerade Linien, mannigfache Verbindungen derselben. Geradlinige Ornamente. Die hauptsächlichlichen Formen der gebogenen Linie. Blattformen.

Sexta.

Ordinarius: Hellmann.

Religion, evangelische: 3 Stunden; Schurig. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. (Henning, Biblische Geschichte.) — Erlernung der 3 ersten Hauptstücke; Erklärung des ersten. — Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und von 4 Liedern. — Katholische: s. Quarta.

Deutsch: 5 Stunden; Hellmann. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der schwachen und starken Flexion. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, I.) Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten.

Französisch: 6 Stunden; Hellmann. Erlernen der regelmäßigen Konjugationen sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter. (Ploetz, Elementarbuch, C.)

Erdkunde: 2 Stunden; Koldewey. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Heimatskunde und Uebersicht über die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche.

Rechnen: 5 Stunden; Kreuschmer. Die Grundrechnungen in ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Einfache Regeldetri-Aufgaben.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Schurig. Beschreibung vorgelegter Blütenpflanzen; im Anschluß daran Grundzüge der Morphologie. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Die lateinische Kursivschrift. Das kleine Alphabet der deutschen Kurrentschrift.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 177, im Winter 176 Schüler. Von diesen waren befreit.

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 9, im W. 9.	im S. 2, im W. 2.
Aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —.	im S. —, im W. —.
Zusammen	im S. 9, im W. 9,	im S. 2, im W. 2.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,1 ⁰ / ₀ , im W. 5,1 ⁰ / ₀ .	im S. 1,1 ⁰ / ₀ , im W. 1,1 ⁰ / ₀ .

Es bestanden bei 6 zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen, zur kleinsten gehörten 24, zur größten 44 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

Hellmann, Oberlehrer, in Klasse 1 u. 2 (comb.)
 Koldewey, Oberlehrer, " " 6.
 Schröter, städt. Oberturnlehrer, " " 3, 4 und 5.

Benutzt wurde die an der Heckinghauserstraße gelegene Turnhalle, bei der sich ein freier für Turnen und Turnspiele benutzbarer Platz befindet. Die Entfernung der Halle vom Schulgebäude beträgt etwa 0,7 km.

Turnspiele wurden während der Turnstunden eingeübt und von den Schülern der drei oberen Klassen Sonnabends von 5—7 auf dem Turnplatze betrieben. An der Aufsicht über die Turnspiele beteiligten sich neben den Turnunterricht erteilenden Lehrern der Direktor und Prof. Breusing. Ein besonderes Verdienst erwarb sich Oberlehrer Koldewey dadurch, daß er ein Trommler- und Pfeiferkorps einrichtete und in Begleitung desselben mit den Schülern der unteren Klassen an schulfreien Nachmittagen wiederholt Turnmärsche unternahm. Die erforderlichen Trommeln wurden aus einem dem Direktor zur Verfügung stehenden Fonds angeschafft. Aus demselben Fonds wurden die Kosten für den ersten Unterricht bestritten; später übernahm die Einübung gleichfalls Oberlehrer Koldewey.

Unter den Schülern der Realschule befanden sich 47 (27,2⁰/₀) Freischwimmer; von diesen hatten das Schwimmen im laufenden Schuljahre 18 gelernt.

b) Singen.

Abteilung I (Schülerchor der Klassen 1—4) 3 Stunden. Kind.
 " II (Klasse 5) 2 " "
 " III (Klasse 6) 2 " "

c) Wahlfreies Linearzeichnen.

Abteilung I (Klasse 1) 2 Stunden. Deditius 12 Schüler.
 " II (Klasse 2) 2 " " 7 "

Lehrbücher.

Es sind zu beschaffen beim Eintritt:

in 6.: Henning, Biblische Geschichte. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht.
 Auswahl geistlicher Lieder. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 1. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C. Schellen, Aufgaben für das Rechnen, Teil 1. Baenitz,

- Lehrbuch der Botanik. Baenitz, Lehrbuch der Zoologie. Sering, Gesänge für Pro-
gymnasien. Schurig, Liederstrauß. Debes, Schulatlas für die mittlere Stufe.
- in 5.: Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 2.
- „ 4.: Völker-Strack, Biblisches Lesebuch. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. 3.
Ploetz-Kares, Sprachlehre. Ploetz, Uebungsbuch Ausgabe C. Jäger, Hilfsbuch für den
Unterricht in der alten Geschichte. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Daniel,
Leitfaden der Erdkunde. Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil 1.
- „ 3.: Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, Heft 2. Hopf & Paulsiek (Muff),
Deutsches Lesebuch, 4. Abt. Dubislav & Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbuch
der englischen Sprache. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen
Geschichte. Lackemann, Elemente der Arithmetik. Bardey, Methodisch geordnete
Sammlung arithmedischer Aufgaben.
- „ 2.: Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, Heft 3. (Ausgabe für Nichtvollarbeiter.)
Hopf & Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Homer, Odyssee, Ilias. (Velhagen & Klasing.)
Lewin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. Püning,
Grundzüge der Physik; (Ausgabe für Realschulen).
- „ 1.: Hermann und Dorothea; Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm (Freitagsche Schulausgaben).
Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil II. Wittstein, 5stellige Logarithmentafeln.
Außerdem in 3., 2., 1. je ein Werk eines französischen, in 2. und 1. je ein Werk eines
englischen Schriftstellers in Schulausgabe.
- Auch werden in den oberen Klassen zum größeren Teil die Lehrbücher, die in den
unteren Klassen benutzt wurden, weiter gebraucht.
- Ueber die zu benutzenden Schreib- und Zeichenmaterialien, Hefte etc. bestehen bestimmte
Vorschriften, die den Schülern rechtzeitig mitgeteilt werden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

29. März 1899. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage des Herrn
Ministers ein Exemplar des Hohenzollernjahrbuches, Jahrgang 1897, als Geschenk für
die Lehrerbibliothek.
5. April. K. P. Sch. empfiehlt »Sadebeck, Kulturgewächse der deutschen Kolonien«.
20. „ K. P. Sch. setzt die 7. Rheinische Direktoren-Konferenz auf den 25., 26. und 27. Mai an.
29. „ K. P. Sch. übersendet ein Exemplar der Berichte für die 7. Rheinische Direktoren-
Konferenz.
29. „ K. P. Sch. teilt mit, daß zu der in Leipzig am 23. und 24. Mai stattfindenden
Versammlung des Vereins deutscher Zeichenlehrer Urlaub erteilt werden kann.
11. „ K. P. Sch. übersendet im Auftrage des Herrn Ministers 5 Exemplare des Werkes
»Unser Kaiser« als Prämien für fleißige und befähigte Schüler.
10. Mai K. P. Sch. teilt mit, daß vom 1. August bis zum 12. August in Göttingen ein neu-
sprachlicher Ferienkursus stattfinden wird.
10. „ K. P. Sch. zeigt an, daß die Centraldirektion des Kaiserlichen archäologischen Instituts
vom 4. Oktober bis zum 9. November einen archäologischen Anschauungskursus in
Italien zu veranstalten beabsichtigt.
16. „ K. P. Sch. übersendet die Ausführungsbestimmungen bezüglich des zweiten Nachtrags
zum Normaletat vom 4. Mai 1892.
15. „ K. P. Sch. genehmigt, daß der katholische Religionsunterricht dem Kaplan Zours
übertragen wird.
17. „ K. P. Sch. zeigt an, daß zu der vom 22. bis zum 26. Mai in Hannover stattfindenden
Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik
und den Naturwissenschaften Urlaub erteilt werden kann.

18. Mai. Durch Ministerialerlaß vom 4. Mai 1899 wird Langs „Wandtafel deutscher Kriegsschiffe“ empfohlen.
28. Juni K. P. Sch. teilt mit, daß zur Teilnahme am 8. internationalen Geographenkongreß Urlaub erteilt werden kann.
19. Juli. K. P. Sch. sendet Abschrift einer an das Kuratorium der Realschule gerichteten Verfügung, in welcher darauf hingewiesen wird, daß durch die Anlage eines botanischen Gartens die unterrichtlichen Interessen der höheren Schulen Barmens sehr gefördert werden würden.
22. „ K. P. Sch. sendet 6 Exemplare der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und bestimmt, daß diese 6 Exemplare an würdige evangelische Schüler verteilt werden sollen.
11. August. K. P. Sch. übersendet im Auftrage des Herrn Ministers Bd. 8 des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele.
5. „ K. P. Sch. übersendet einen Ministerialerlaß vom 24. Juli 1899, welcher bestimmt, daß des 150. Geburtstages Goethes in würdiger Weise gedacht werde.
19. „ K. P. Sch. macht bekannt, daß zur Teilnahme an der Hauptversammlung des Vereins für lateinloses Schulwesen Urlaub erteilt werden darf.
15. September. K. P. Sch. empfiehlt „Hirschberg, ein deutscher Seeoffizier“ zur Anschaffung für die Schülerbibliothek.
4. Oktober. K. P. Sch. übersendet im Auftrage des Herrn Ministers ein weiteres Exemplar des Werkes „Unser Kaiser“ als Prämie.
28. „ K. P. Sch. übersendet 2 Exemplare der Verhandlungen der 7. Rheinischen Direktorenversammlung.
10. November. K. P. Sch. empfiehlt „Petersen, Deutschlands Ruhmestage zur See“.
2. Dezember. K. P. Sch. sendet 1 Exemplar des Binz'schen Werkes „Dr. Johann Weyer, der erste Bekämpfer des Hexenwahns“ für die Lehrerbibliothek.
16. „ K. P. Sch. übersendet einen Ministerialerlaß vom 13. Dezember 1899, laut welchem Se. Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruhte, daß der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel in den Schulen feierlich begangen werde.
15. Januar. 1900. K. P. Sch. übersendet einen Ministerialerlaß betr. den vom 19. April bis zum 1. Mai in Göttingen stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus.
26. „ K. P. Sch. übersendet einen Ministerialerlaß betr. den vom 18. bis zum 28. April in Göttingen stattfindenden neusprachlichen Ferienkursus.
30. „ K. P. Sch. empfiehlt Bädeckers Schulwandkarte der Rheinprovinz.
13. Februar. K. P. Sch. beauftragt den Direktor mit der Leitung der Reifeprüfung.
21. „ K. P. Sch. teilt mit, daß dem Direktor mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 31. Januar c. der Rang der Räte vierter Klasse verliehen wurde.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 13. April eröffnet, nachdem die angemeldeten Schüler am 10. April einer Aufnahmeprüfung unterzogen worden waren.

Am 29. und 30. Juni wurde die Anstalt durch Herrn Provinzialschulrat Dr. Matthias einer Revision unterzogen. Letztere fand ihren Abschluß in einer Konferenz, in welcher der Herr Provinzialschulrat die gewonnenen Eindrücke und Wahrnehmungen zum Gegenstande der Besprechung machte.

In ihrer Sitzung vom 28. März des Jahres 1899 beschloß die Stadtverordnetenversammlung, vom 1. April 1899 ab die Reliktenversorgung für die Lehrer an den höheren Knabenschulen nach Maßgabe des Gesetzes vom 1. Juni 1897 durchzuführen. Am 13. Juni 1899 wurden die Gehälter nach Maßgabe des zweiten Nachtrages zum staatlichen Normaletat vom

4. Mai 1892 festgesetzt. Durch diese beiden Beschlüsse hat sich die Stadt den Dank der Lehrerschaft erworben und gezeigt, daß sie zu Aufwendungen bereit ist, wenn es sich um die gesunde Entwicklung ihrer höheren Schulen handelt.

Die Zusammensetzung des Kuratoriums blieb unverändert. In der Sitzung vom 11. August wurde das Programm für den Neubau beraten, nach dessen Errichtung die zur Zeit von der Realschule benutzten Räume der demnächst ins Leben tretenden Preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie überwiesen werden sollen. Als den geeignetsten Platz für den Neubau der Realschule empfahl das Kuratorium das städtische Grundstück an der Siegesstraße. In der Kuratoriums-Sitzung vom 10. Januar 1900 wurden dann zwei nach den Vorschlägen des Direktors vom Bauamt aufgestellte Projekte beraten. Das Kuratorium entschied sich für ein an der Straße gelegenes Hauptgebäude mit einem seitlichen ausschließlich der Unterbringung von Klassen dienenden Flügel. Bestimmend war für diesen Vorschlag, daß die Klassen in einem seitlichen Flügel nach Osten liegen und vor Geräusch verschont sein werden.

Die Kosten des vom Kuratorium empfohlenen Projektes belaufen sich einschließlich Grunderwerb, Turnhalle und Direktorwohnung auf 575000 Mark. Es würden danach 12 Klassen einzurichten sein und der Bau so ausgeführt werden, daß später noch ein Anbau von 3 Klassen errichtet werden kann. Die Stadtverordnetenversammlung vom 6. Februar 1900 lehnte mit 17 gegen 16 Stimmen den Bau einer Direktorwohnung ab, welche das Kuratorium im Interesse einer ordnungsmäßigen Leitung der Anstalt für unbedingt erforderlich hält, genehmigte aber im übrigen die Vorschläge des Kuratoriums. Nach Abstrich der Direktorwohnung und unter entsprechender Verkleinerung des Grundstücks stellen sich die Kosten des Projektes auf 520,000 Mark.

Der katholische Religionslehrer Herr Kaplan Zimmermann verließ die Anstalt zu Beginn des Schuljahres, um den Religionsunterricht am hiesigen Gymnasium zu übernehmen. An seine Stelle trat Herr Kaplan Zours.

Dem Unterricht wurden während des Schuljahres entzogen: Der Direktor 3 Tage wegen Teilnahme an der VII. Rheinischen Direktorenversammlung, 6 Tage wegen Teilnahme an der 41. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, und 3 Tage (krank); Prof. Breusing 15 Tage (krank); Prof. Dr. Neumann 2 Tage (krank) 12 Tage (Urlaub zu einer Badereise); Oberlehrer Deditius 3 Tage (Urlaub); Oberlehrer Dr. Kreuzschmer 3 Tage (krank); Oberlehrer Hellmann 3 Wochen (militärische Dienstleistung), 1 Tag (Urlaub), 1 Tag (krank); Oberlehrer Koldewey 1 Tag (Urlaub) und 3 Tage (Sterbefall); Realschullehrer Schurig 7 Tage (krank); Oberturnlehrer Schröter 3 Tage (Urlaub behufs Leitung eines Spielkurses), 6 Tage (Teilnahme an einer in Naumburg tagenden Versammlung) und 3 Tage (Todesfall in der Familie).

Nach kurzem schweren Leiden starb am 8. Oktober der Sextaner Alfred Drenhaus. Die Anstalt verlor in ihm einen Schüler, welcher zu schönen Hoffnungen berechnete. Seine Mitschüler begleiteten ihn am 11. Oktober unter Führung ihres Ordinarius zur letzten Ruhestätte.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde durch Gesang und Gebet gedacht. Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers feierte die Schule in üblicher Weise. In der Festrede sprach Oberlehrer Deditius mit besonderer Berücksichtigung der neuerdings entstandenen Kunstdenkmäler der Reichshauptstadt über die Förderung, welche der Kaiser den Künsten angedeihen läßt. In Verbindung mit der Feier wurde den Schülern Backhaus und Schmitz aus Sekunda, Steinhoff aus Tertia, Wilke aus Quarta, Händler aus Quinta und Möhler aus Sexta je ein Exemplar des Werkes »Unser Kaiser« überreicht. Die 6 Exemplare hatte der Herr Minister zu geschenkweiser Verleihung an fleißige Schüler der Anstalt überwiesen. Am 18. Oktober wurde der 150. Geburtstag Goethes durch Gesang und Deklamation Goethe'scher Lieder und Balladen, sowie durch eine Rede gefeiert, in welcher Oberlehrer Koldewey das Lebensbild und die Bedeutung Goethes den Schülern zum Verständnis brachte. Im Anschluß an die Andacht, mit welcher am 20. Dezember das zweite Tertial geschlossen wurde, wies der Direktor auf die Bedeutung des bevorstehenden Jahrhundertwechsels hin und verteilte 6 der Anstalt überwiesene Urkunden über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem an die Schüler Schneider aus Prima, Stiel aus Sekunda, Winkels aus Tertia, Lohmeyer aus Quarta, Messer aus Quinta und v. d. Fecht aus Sexta.

Am 9. Juni unternahmen sämtliche Klassen unter der Führung ihrer Lehrer einen Sommerausflug nach näheren und entfernteren Punkten der Umgegend. Am 12. August fiel der Unterricht wegen der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers im Bergischen Lande aus. Am 20. Oktober unternahmen alle Klassen einen Nachmittagsspaziergang. Am 18. Januar wurde der Unterricht von 10 Uhr vormittags ab ausgesetzt, um Lehrern und Schülern die Teilnahme an den mit der Enthüllung des Bismarckdenkmals verbundenen Feierlichkeiten zu ermöglichen. Der Hitze wegen mußte an nicht weniger als sieben Nachmittagen freigegeben werden (am 11. 13. 20. 21. Juni und am 3. 4. und 5. August). Eisfrei erhielten die Schüler am 15. Dezember sowie am 12. Februar nachmittags.

Die schriftliche Reifeprüfung fand statt vom 29. Januar an. Die mündliche Prüfung wurde abgehalten am 19. März unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors.

Das Kuratorium war bei der Reifeprüfung durch Herrn Dr. E. Herzog vertreten.

Die Pfingstferien dauerten vom 20. Mai bis zum 24. Mai, die Herbstferien vom 16. August bis zum 19. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis zum 3. Januar.

Der Schluß des Schuljahres ist auf den 4. April festgesetzt.

Abgeschlossen am 25. März 1900.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1899/1900.

	1	2	3	4	5	6	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1899	18	20	24	31	30	30	153
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1898/99	16	2	3	6	5	3	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	15	20	22	24	25	—	106
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	—	2	2	5	6	40	55
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1899/1900	17	25	25	32	32	42	173
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	1	—	2	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	1	2
8. Bestand am Anfang des Wintersemesters	17	24	25	32	33	42	173
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	2	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	1	3
11. Bestand am 1. Februar 1900	17	24	25	31	33	43	173
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	16 ⁵ / ₁₂	15 ⁴ / ₁₂	14 ² / ₁₂	13 ⁵ / ₁₂	12 ³ / ₁₂	11 ¹ / ₁₂	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Sa.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1899/1900	138	25	7	3	158	15	—	173
2. Am Anfange des Wintersemesters 1899/1900	140	23	7	3	158	15	—	173
3. Am 1. Februar 1900	141	23	6	3	158	15	—	173

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Für Physik und Chemie.

Wasserturbine auf Gestell. — Gasmotor mit Gummischlauch und Graphitbüchse. — 1 Satz Akkumulatoren (4 Elemente). — Etais mit 7 phosphoreszierenden Pulvern. — 19 Flaschen mit Emailschild. — Filtriergestell von Messing. — Achatmörser mit Pistill.

b) Für die naturgeschichtliche Sammlung.

16 Wandtafeln für Botanik und Zoologie von Jung, Koch und Quentell. — Modelle vom Augapfel und Gehörorgan des Menschen. — Kehlkopf des Menschen (in Spiritus). — 5 Säugetier- und 4 Pilzmodelle aus Papiermaché. — 3 ausgestopfte Tiere: Flußbarsch, Murmeltier, Alligator. — Metamorphose der Ringelnatter (in Spiritus). — Vergrößerte Pflanzenmodelle von *Nepenthes destillatoria*, *Dionaea muscipula* und *Drosera rotundifolia*. — Blasen tang (in Spiritus). — Geschenk vom Schüler Piepenbrink aus Kl. 2: Sperber, geschossen bei Schwelm.

c. An geographischen Anschauungsmitteln.

Ein größerer Globus. — Karte des Königreichs Preußen, Ed. Gaebler. — 4 Hölzelsche Bilder (Der Rhein bei St. Goar, Pasterzengletscher, Tropenurwald, Steilküste in Irland). — 15 Glasphotogramme für das Skioptikon. — Hemlebs Wandkarte zur alten Geschichte.

d. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Etwa 100 Modelle, Haushaltungsgegenstände und Werkzeuge für Körperzeichnen. — Dekorative Vorbilder, Fortsetzung. — Praxis des Dekorationsmalers, Fortsetzung. — Haberland, Gipsmodelle. — Reisser, Gipsmodelle. — Deditius, „Aus der Natur“, farbige Vorlagen. (Geschenk des Verfassers). — Vasen mit künstlichen Blumen.

e. Für die Lehrerbibliothek.

Brockhaus, Konversations-Lexikon. — Uebelacker, Große deutsche Aufsatzschule für den Schul- und Selbstunterricht. — Linnig, Der deutsche Aufsatz in Lehre und Beispiel für die mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten. — Tschache, Material zu deutschen Aufsätzen. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. — Ludwig, Handbuch für den gesamten Turnunterricht an höheren Lehranstalten. — Barten, A Select Collection of English and German Proverbs, Proverbial-Expressions and Familiar Quotations with Translations. — Hann, Hochstetter, Pokorny, Allgemeine Erdkunde. — Hassert, Deutschlands Kolonien. — Schrader, Heimatskunde von Langenberg. — Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht auf den drei unteren Stufen höherer Lehranstalten. — Gerland und Traumüller, Geschichte der physikalischen Experimentierkunst. — Lichtwark, Uebungen in der Betrachtung von Kunstwerken. — Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen. — Ploetz, Systematische Darstellung der französischen Aussprache. — Festschrift der 45. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. — Schmeil, Lehrbuch der Zoologie für höhere Lehranstalten und die Hand des Lehrers. — Schmeil, Ueber die Reformbestrebungen auf dem Gebiete des naturgeschichtlichen Unterrichts. — Schmeil, Pflanzen der Heimat biologisch betrachtet. — Auer, Schulgrammatik der deutschen Sprache. — Matthias, Wie werden wir Kinder des Glücks? — Voigt, Die botanischen Institute der freien und Hansestadt Hamburg. — Giesenhagen, Unsere wichtigsten Kulturpflanzen. — Richarz, Neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität. — Auswahl geistlicher Lieder für Schule und Haus (6 Exempl.). — 40 Bändchen aus der Sammlung Göschen. — Uebersandt vom Kgl. Ministerium: Hohenzollern-Jahrbuch. Erster Jahrgang. — Uebersandt vom Kgl. Prov.-Schulkollegium: v. Schenkendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, VIII. Jahrgang. — Geschenk vom Verfasser: Dannemann, Leitfaden für den Unterricht im chemischen Laboratorium. 2. Aufl. — Grimms Wörterbuch, das Hohenzollern-Jahrbuch, sowie die bisher gehaltenen Zeitschriften werden fortgesetzt.

f. Für die Schülerbibliothek.

Stefan, Hundert Jahre in Wort und Bild. — Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier. — Das Neue Universum, 20. Jahrg. — Wuttke-Biller, Lina Bodmer. — Schwarz, Vivat Transvaal!

— Lang, Mit Ränzel und Wanderstab. — Aus der Schulbibliothek französischer und englischer Prosaschriften, herausgegeben von Bahlsen und Hengesbach: En France par Reclus. — Lettres françaises. — English Letters. — Dickens' Christmas Carol. — A Trip to England by Goldwin Smith. — Modern Travels and Explorations. — South-Africa, Scetches by Trollope, Froude and Barker. — The Prince and the Pauper by Mark Twain. — Romantic Tales of Olden Times by Corbet-Seymour. — Triumphs of Invention and Discovery in Art and Science by Hamilton Fyfe. — Le Montblanc et sa première ascension aus Voyages dans les Alpes par Saussure. — Les grandes Inventions modernes par Figuier. — A Tour in the Scottish Highlands by Black.

g) Für den Gesangunterricht.

50 Exemplare F. W. Sering. Vollständiger theoretischer Lehrgang des Schulunterrichts im Singen nach Noten. (Für den Klassenunterricht in Sexta und Quinta.)

Fr. Kriegskotten, Kaiser-Hymnus für gemischten Chor und Klavierbegleitung. Partitur und je 25 Stimmen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Städtische Freistellen.

Nach Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 27. Dezember 1898 können 8% der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlaß und Ermäßigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular, welches beim Schuldiener zu haben ist, dem Direktor zu Anfang des Schuljahres einzureichen. Schulgeldbefreiungen dürfen erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt werden, sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei Beginn jedes Schuljahres von neuem zu beantragen. Bei Unwürdigkeit kann die gewährte Vergünstigung jederzeit entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Realschule gewährt mit den Zinsen zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.

2. Ludwig Ringelstiftung. Kapital 15000 Mark. Mit den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bzw. die nötigen Schulbücher gewährt.

3. Eduard Greeff-Stiftung. 1800 Mark. Die Zinsen sind zur Vermehrung der Lehrapparate und der Bibliothek bestimmt.

4. Wesenfeld-Stiftung. 2000 Mark. Die Stifter dieses Kapitals haben bestimmt, daß die Zinsen desselben in Zukunft zur Unterstützung oder Prämierung von Abiturienten der Realschule, welche sich einem chemischen Berufe zu widmen gedenken, Verwendung finden sollen. Den Erben Wesenfeld sei hierfür auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der **Realschule** ist an die Bedingung geknüpft, daß der Aufzunehmende das neunte Lebensjahr vollendet habe, daß er deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben könne und in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt sei. Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist diejenige allgemeine und besondere Vorbildung durch eine Prüfung oder das Abgangszeugnis einer anderen Realschule nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.

Mit der Ableistung der Reifeprüfung wird die Berechtigung zum **einjährig-freiwilligen Heeresdienst** erworben.

Zusammenstellung der den Realschulen staatlicherseits gewährten Berechtigungen.

- A. Das Zeugnis der Versetzung nach Tertia berechtigt zum Eintritt in die Tertia des Realgymnasiums (Reformschule) und der Oberrealschule, sowie zum Eintritt in die unterste Klasse einer Landwirtschaftsschule.
- B. Das Zeugnis der Versetzung nach Prima der Realschule (fünfjähriger Schulbesuch) berechtigt:
 1. Zum Besuche der Lehranstalt des Königl. Kunst-Gewerbe-Museums in Berlin.
 2. Zum Eintritt bei der Post und Telegraphie mit späterer Zulassung zur Postassistenten-Prüfung. (Danach Einrücken in Assistenten- Sekretär- und Obersekretärstellen).
 3. Zur Meldung für den Eintritt in die Haupt-Kadettenanstalt zu Lichterfelde. (Nachprüfung in Latein.)
- C. Das Reifezeugnis der Realschule (sechsjähriger Schulbesuch) berechtigt:
 1. Zur Meldung: a) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, b) behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee, c) zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen, d) zur Landmesserprüfung, e) zur Markscheiderprüfung bei den Königl. Bergbehörden.
 2. Zum Studium der Landwirtschaft auf den Königl. landwirtschaftlichen Hochschulen.
 3. Zum Besuch: a) der Kunstakademie in Berlin, b) der akademischen Hochschule für Musik in Berlin, c) der höheren Abteilungen der Königl. Gärtnerlehranstalt in Potsdam.
 4. Zum Zivilsupernumerariat: a) im Königl. Eisenbahndienst, b) bei den Königl. Provinzialbehörden und Bezirksregierungen, c) bei der Königl. Bergverwaltung.
 5. Zum Eintritt: a) in die Obersekunda einer Oberrealschule, b) in die zweite Klasse einer gewerblichen Fachschule, c) in den Dienst bei der Reichsbank, d) als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern (vorher noch 2 Jahre Fachschule), e) als Apothekerlehrling (vor der späteren pharmazeutischen Prüfung noch Nachprüfung in Latein), f) in den gerichtlichen Subalterndienst.

Der Unterzeichnete ist an allen Wochentagen, abgesehen von den Ferien und den nur selten eintretenden Fällen amtlicher Verhinderung von 11—11³/₄ Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Die übrigen an der Anstalt Unterrichtenden sind zur Rücksprache mit den Eltern oder deren Stellvertretern stets gern bereit. Vorherige Verständigung über die Zeit des Besuches ist jedoch im beiderseitigen Interesse erwünscht. Die Adressen lauten:

Prof. Breusing, Zeughausstr. 29.

„ Dr. Neumann, Grünstr. 11, II Tr.

Oberlehrer Beck, Luisenstr. 22.

„ Deditius, Heidterstr. 26 (vom 1. Mai ab: Lichtenplatzerstr. 63).

„ Dr. Kreuschmer, Lichtenplatzerstr. 71, II.

„ Hellmann, Gr. Friedrichstr. 57.

„ Koldewey, Lichtenplatzerstr. 74.

Realschullehrer Schurig, Gewerbeschulstr. 43 II.

Anmeldungen neuer Schüler sind bis zum 24. April zu bewirken durch Ausfüllen und Einsenden von Scheinen, die alles Nähere enthalten und beim Kastellan (im Schulgebäude, Gewerbeschulstr. 24) ausgegeben werden; beizufügen sind der Geburts-, der Impfschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule, und im Falle, daß der betr. Schüler nicht unmittelbar

von einer anderen Lehranstalt kommt, ein Führungszeugnis von der Behörde des letzten Aufenthaltsortes. Zur Erledigung persönlicher Anfragen ist der Unterzeichnete Montag den 23. und Dienstag den 24. April, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Direktionszimmer der Realschule bereit. Die angemeldeten Schüler haben sich Mittwoch den 25. April, vormittags 8 Uhr, mit Papier und Feder versehen, zur Aufnahmeprüfung im Schulgebäude einzufinden. **Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 26. April, vormittags 8 Uhr.** Das Schulgeld beträgt für sämtliche Klassen jährlich 80 Mark.

Barmen, den 4. April 1900.

Der Direktor der Realschule:

Dr. Dannemann.

Schüler-Verzeichnis.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Klasse I.		2. Berlitz, Friedrich.	23. *Müller, Gustav.	Klasse VI.	
1. Berninghaus, Walter.	3. Brahe, Wilhelm.	24. Paaß, Willy.	24. Paaß, Willy.	1. *Bäcker, Hans.	
2. Bodenstab, Walter.	4. Bröckermann, Emil.	25. Peltzer, Karl.	25. Peltzer, Karl.	2. Becker, Wilhelm.	
3. Cohen, Hermann.	5. Dorp, Erich.	26. Pflitsch, Karl.	26. Pflitsch, Karl.	3. Berlitz, August.	
4. Haagen, Edwin.	6. Drenhaus, Karl.	27. Rau, Alfred.	27. Rau, Alfred.	4. Brand, Gustav.	
5. Hagedorn, Max.	7. Fischer, Hugo.	28. Reese, Walter.	28. Reese, Walter.	5. Bäumer, Ferdinand.	
6. Hasselkuß, Emil.	8. Flöring, Ernst.	29. Rittinghaus, Ewald.	29. Rittinghaus, Ewald.	6. Croci, Cirillo.	
7. Herig, Berthold.	9. Günther, Eduard.	30. Steigleder, August.	30. Steigleder, August.	7. Dappen, Emil.	
8. Hoppmann, Alfred.	10. Herzog, Theodor.	31. Ueberfeld, Wilh.	31. Ueberfeld, Wilh.	8. Drecker, Emil.	
9. Kalbfleisch, Wilh.	11. Landgraf, Erich.	32. Westermann, Ernst.	32. Westermann, Ernst.	9. *Drenhaus, Alfred.	
10. Krefting I, Rudolf.	12. Lang, Ferdinand.	100 33. Wilke, Christian.	33. Wilke, Christian.	10. Eichholz, Heinrich.	
11. Krefting II, Walter.	13. Müller, Rudolf.	Klasse V.		11. Fabian, Alfred.	
12. Loos, Eduard.	14. Orth, Oswald.	1. Albert, Karl.	1. Albert, Karl.	12. Feld, Fritz.	
13. Patscher, Fritz.	15. Pleuger, Arthur.	2. Bergfeld, Werner.	2. Bergfeld, Werner.	13. Figge, Konrad.	
14. Pfestorf, Hugo.	16. Porbeck, Ernst.	3. Brand, August.	3. Brand, August.	14. Flasche, Hermann.	
15. Schmiedel, Eugen.	17. Schneider, Wilh.	4. Brandt, Kuno.	4. Brandt, Kuno.	15. Frost, Arthur.	
16. Schneider, Walter.	18. Schölgel, Paul.	5. Dannemann, Ernst.	5. Dannemann, Ernst.	16. Grabbert, Eugen.	
17 17. Waldher, Karl.	19. Steinhoff, August.	6. Feldmeier, Karl.	6. Feldmeier, Karl.	17. Hahn, Ernst.	
Klasse II.		20. Stock, Heinrich.	7. Fischer, Johann.	18. Hartung, August.	
1. Backhaus, August.	21. Thiemann, Waldemar.	21. Thiemann, Waldemar.	8. Flinker, Emil.	19. Koch, Hermann.	
2. Becker, Hermann.	22. Vennemann, Paul.	22. Vennemann, Paul.	9. Frowein, Karl.	20. Lappe, Otto.	
3. Bergmann, Max.	23. Weskott, August.	23. Weskott, August.	10. Grün, Hans.	21. Leekebusch, Heinr.	
4. Brinker, Max.	24. Wienstroth, Wilh.	24. Wienstroth, Wilh.	11. Haendeler, Hugo.	22. Möhler, Karl.	
5. Cohen, Max.	67 25. Winkels, Hermann.	67 25. Winkels, Hermann.	12. Halbach, Hermann.	23. Mühleder, Benjamin.	
6. Döpfer, Oskar.	Klasse IV.		13. *Hörner, Arthur.	24. Nielsen, Wilh.	
7. Erdelmann, Erwin.	1. *Bäckmann, Wilh.	1. *Bäckmann, Wilh.	14. Hunold, Friedrich.	25. Oettinghaus, Otto.	
8. Göpfert, Hans.	2. Birkenstock, Karl.	2. Birkenstock, Karl.	15. Kerkenberg, Paul.	26. Overhoff, Fritz.	
9. Hahne, Albert.	3. Brebeck, Ernst.	3. Brebeck, Ernst.	16. Latour, Hermann.	27. Plitsch, Wilh.	
10. *Heckhausen, Julius.	4. Dahmen, Max.	4. Dahmen, Max.	17. Lencke, Heinrich.	28. Rüssing, Hermann.	
11. Hoffmann, Ernst.	5. Drescher, Hans.	5. Drescher, Hans.	18. Leuning, Heinr.	29. Sander, Emil.	
12. Howahr, Paul.	6. Engelhardt, Ernst.	6. Engelhardt, Ernst.	19. Loddenkemper, Rob.	30. Schäfer, Paul.	
13. Jung, Ernst.	7. Felix, Karl.	7. Felix, Karl.	20. *Maasz, Franz.	31. Schäfer, Otto.	
14. Kalbfleisch, Adolf.	8. Fischer, Paul.	8. Fischer, Paul.	21. Meinzer, Arthur.	32. Schmitz, August.	
15. Miedke, Bruno.	9. Gehring, Adolf.	9. Gehring, Adolf.	22. Messer, Wilhelm.	33. Schröder, Rudolf.	
16. Müller, Johannes.	10. Hackenberg, Willy.	10. Hackenberg, Willy.	23. Möhring, Emil.	34. Schwarze, Leo.	
17. Piepenbrink, Paul.	11. Hankel, Fritz.	11. Hankel, Fritz.	24. Oberste-Lehn, Adolf.	35. Schwarze, Otto.	
18. Rahlenbeck, Arthur.	12. Hasberg, Erich.	12. Hasberg, Erich.	25. Rathhoff, Rudolf.	36. Stiebing, Walter.	
19. Reese, Hugo.	13. Hildesheim, Karl.	13. Hildesheim, Karl.	26. Rittinghaus, Hugo.	37. Stock, August.	
20. Römer, Rudolf.	14. Horn, Paul.	14. Horn, Paul.	27. Schäfer, Fritz.	38. Stratmann, Willy.	
21. Schaad, Hermann.	15. Hunke, Fritz.	15. Hunke, Fritz.	28. Schluckebier, Wilh.	39. Ströter, Hugo.	
22. Schmitz, Karl.	16. Junkermann, Paul.	16. Junkermann, Paul.	29. Schmerenbeck, Arth.	40. Strünkelnberg, Karl.	
23. Stiel, Edmund.	17. Koch, Paul.	17. Koch, Paul.	30. Schophaus, Karl.	41. Tacke, Ludwig.	
24. Störing, Moritz.	18. Kottenbach, Ernst.	18. Kottenbach, Ernst.	31. Sünnecken, Karl.	42. von der Fecht, Peter.	
42 25. Vogt, Ernst.	19. Kruse, Otto.	19. Kruse, Otto.	32. Thiele, Eugen.	43. Werbeck, Paul.	
Klasse III.		20. Landgraf, Kurt.	33. Vorsteher, Alfred.	44. Wiescher, Friedr.	
1. Bergfeld, Emil.	21. Lauber, Arthur.	21. Lauber, Arthur.	134 34. Weustenhagen, Otto.	45. Wilke, August.	
	22. Lohmeyer, Wilh.	22. Lohmeyer, Wilh.	180 46. *Zimmermann, Ferd.		